

Links oben

Schnelle Reparatur

Eigentlich war es eine Kleinigkeit. Noch vor Dienstbeginn steuerte ich eine Tankstelle an, um mir schnell die defekte Birne des rechten Scheinwerfers unseres Sharans auszuwechseln zu lassen. „Können Sie mir eine neue Birne einsetzen?“, ging ich da noch von einem Fünf-Minuten-Aufenthalt aus.

Kaum jedoch hatte der Monteur die Motorhaube geöffnet, schwante mir Böses. Wie um alles in der Welt soll man bei diesem Motor an die Birne des Scheinwerfers kommen? Und auch der freundliche Mitarbeiter der Tankstelle begann von Minute zu Minute mehr zu verzweifeln. Alle Tricks mit Zange, gebogenem Draht und mehr halfen nichts. Nach einer halben Stunde bat er mich daher, den Wagen stehen zu lassen und ihn später abzuholen, was ich auch tat.

Zukünftig also werde ich mir bei einem defekten Scheinwerferlicht einen halben freien Tag nehmen, um nicht unter Zeitdruck zu geraten. Ein Lob auf die Autobauer aus Wolfsburg.

hofgeismar@hna.de



Kastanien zum Rechnen und Verfüttern

Fast 180 Kilogramm Kastanien haben Leon Hofeditz (8, vorn) und Nico Breithaupt (11) in den Herbstferien in und um Sielen gesammelt. „Zuerst habe ich für meine Klasse in der Wiesenberg-Schule in Hümme gesammelt“, erklärte Leon. „Wir wollen mit der Zahl 1000 rechnen und jeder sollte immer im Zehnerpack Kastanien mitbringen bis wir 1000 Stück haben.“ Es lagen aber noch jede Menge Kastanien in der Garage, berichtete Leons Vater Torsten Hofeditz. Da Nicos Opa Jäger ist, beschlossen die beiden täglich mehrmals die Bäume nach herab gefallenen Kastanien abzugehen und dann zur Wildfütterung nach Sababurg zu bringen. Für beide schien diese Sammelaktion eine sinnvolle Beschäftigung zu sein und darum ist auch so eine Menge Kastanien zusammen gekommen. „Ich wiege 40 Kilogramm und Leon 30. Also zusammen sind wir 70 Kilogramm schwer“, hatte Nico errechnet, dass es mehr als Doppelte ihres eigenen Körpergewichts ist. (ph) Foto: ph

Unterhaltung bei Tanz und Musik

Caldener Kinder unterhielten 250 Senioren

CALDEN. 250 Senioren aller Ortsteile der Großgemeinde Calden trafen sich, um ein abwechslungsreiches Programm unter der Mitwirkung von Kindergärten- und Schulkindern zu genießen. Der Moderator der Veranstaltung, Bürgermeister Andreas Dinges, konnte erstmals den katholischen Pfarrer Thomas Seifert im Kreise der Seniorinnen und Senioren begrüßen. Der Priester hielt zu Anfang der Veranstaltung eine Andacht und überbrachte auch die Grüße seiner evangelischen Pfarrkollegen des Kirchenbezirks Wilhelmsthal.

Der Kinderchor „Die Musikusse“ aus Meimbressen lieferten anschließend ein Feuerwerk an Caldener Liedern. Die CCC-Kids des Caldener Carnival-Vereines bezauberten durch ihre Kostüme und eine herausragende Tanzvorführung, die von der Spartenleiterin Bettina Stürmer einstudiert wurde. Ein weiterer Höhepunkt war das Musical-Potpouri der Singspielgruppe aus Obermeiser unter der Leitung von Herta Rehrmann.

Abgerundet wurde das Programm durch den bekannten Musiker Klaus Schelzig aus Ehrsten. (eg)



Farbenfrohe Unterhaltung: Kinder aus Calden gestalteten einen großen Teil des Programms beim Seniorennachmittag. Foto: nh

Stadt will fünf Millionen

Grebenstein im Förderprogramm „Aktive Kernbereiche“ - Laufzeit bis 2015

GREBENSTEIN. Freude in Grebenstein: Die Stadt ist im neu aufgelegten Förderprogramm „Aktive Kernbereiche“, das bis zum Jahr 2015 läuft. 5,3 Millionen Euro hat die Stadt beantragt, ob das Volumen letztlich so hoch sein wird, ist derzeit noch nicht bekannt. „Das will der zuständige Minister bei der Übergabe der Bewilligungsbescheide am Freitag in einer Woche mitteilen“, so Grebensteins Bürgermeister Armin Kölling.

Das neue Programm ist

Nachfolger der Städtebauförderung, wie es früher hieß. Mit dem Grebensteiner Modellprojekt „Denk mal - Straße als Freiraum“ habe es nichts zu tun, unterstreicht der Verwaltungschef, wenngleich dieses Programm vermutlich hilfreich war, in die Förderung für „Aktive Kernbereiche“ zu kommen. Landesweit hatten 60 Kommunen die Aufnahme beantragt, 20 kamen letztlich ans Ziel.

Welche konkreten Maßnahmen in Grebenstein damit in

Angriff genommen werden sollen, steht nach Auskunft Köllings noch nicht fest. Der Großteil soll in die Aufwertung von öffentlichen Straßen und Plätzen sowie in die Instandsetzung von Gebäuden fließen, die das Stadtbild prägen.

Noch keine Prioritätenliste

Bevor man hier aber eine Prioritätenliste erstelle, müsste die Stadt wissen, wie hoch die Fördermittel genau sein werden, betont Kölling. Das

aber stehe frühestens am Freitag in einer Woche fest.

Ziel des Programms ist es, ähnlich wie beim Modellprojekt „Straße als Freiraum“, Versorgungsfunktion und Attraktivität der Innenstädte zu stärken. „Auch Private sollen zum Mitmachen gewonnen werden“, heißt es in einer Pressemitteilung des hessischen Wirtschaftsministeriums. Finanziert wird das Programm zu je einem Drittel von Bund, Land und Stadt. (mrfs)

„So soll es sein, so kann es bleiben“

Drei Jahrgänge trafen sich zur Silbernen Konfirmation in Niedermeiser

NIEDERMEISER. Besinnlich und unterhaltsam gleichermaßen war die Silberne Konfirmation in Niedermeiser. Eingeladen waren diejenigen, die in den Jahren 1981 bis 1983 konfirmiert worden waren.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand das Nachdenken über ein Lied von „Ich + Ich“: Mit dem Refrain „So soll es sein, so kann es bleiben so habe ich es mir gewünscht, alles passt perfekt zusammen...“ Auch wenn nicht immer alles perfekt passt, so könne man das Leben von Gott her mit Freude und Zuversicht gestal-

ten. Durch die Mitwirkung der Flötengruppe wurde der festliche Charakter des Gottesdienstes unterstrichen.

Im Anschluss trafen sich alle im Gasthaus Hubertus zu einem gemeinsamen Essen und Kaffeetrinken. Dabei war die Stimmung und das Miteinander so gut, dass einige noch bis weit in den Abend zusammen saßen.

Die Jubiläumskondfirmanden waren: Niedermeiser 1981: Sabine Becker geb. Jordan, Kristiane Dräger-Gombert geb. Dräger, Christiane Ebert geb. Riede, Kirsten Frese

geb. Dippel, Regina Fülling geb. Lindemann, Anja Otto geb. Cöster, Andrea Wild geb. Lindemann. Zwergen 1981: Eva Mücke geb. Gonther, Martina Zietz geb. Willich, Stefan Lotze.

Niedermeiser 1982: Christina Gerhardt geb. Schröder, Anja Nordmeier geb. Albrecht, Monika Schindewolf geb. Emde, Christiane Thöne, (Inge Cöster geb. Göllner), Jörg Malinowski, Ralf Malinowski, Jörg Schwarz. Zwergen 1982: Claudia Kutz geb. Kressmann, Dieter Becker, Gunter Fülling, Volker Schumann. Ersen

1982: Andrea Baake geb. Grebe, Ute Bertermann geb. Rüdtenklau, Sabine Weber geb. Rüdtenklau, Thomas Oberenzer. Niedermeiser 1983: Sabine Böckenkamp geb. Jordan, Silke Emde-Berndt geb. Emde, Rita Hecker geb. Cöster, Kersten König, Richard Lemke, Uwe Morin, Markus Pfannkuche. Zwergen 1983: Sandra Bohle, Ilona Hennemann geb. Tanzer, Katja Obermann geb. Bohle. Der Jubiläumsjahrgang 1981 aus Ersen hatte die silberne Konfirmation schon gefeiert, 1983 gab es dort keine Konfirmation. (eg)

Kurz notiert

Liedermacher Kai Degenhardt kommt

BAD KARLSHAFEN. Liedermacher Kai Degenhardt kommt am Freitag, 24. Oktober, um 20 Uhr, in das Weinhaus Römer. Er selbst beschreibt sich als Singer und Songwriter. Degenhardt ist nicht nur durch Musik von Bob Dylan oder Frank Zappa geprägt worden, sondern ebenfalls durch die langjährige Zusammenarbeit als Gitarrist und Arrangeur mit seinem Vater Franz Josef Degenhardt. Anmeldung unter 0 56 72/ 3 31 oder per E-Mail: pinot@weinhandlung-roemer.de.

Bilder über Konfirmationen aus 50 Jahren

HELMARSHAUSEN. Die Feier der Goldenen Konfirmation am Sonntag in der evangelischen Kirchengemeinde Helmarshausen nutzt der Heimatverein Helmarshausen für eine Sonderausstellung. Im Museum im Alten Rathaus in Helmarshausen werden Bilder von Konfirmationen und Goldenen Konfirmationen aus den vergangenen 50 Jahren gezeigt. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, 25. Oktober, und Sonntag, 26. Oktober, jeweils von 15 bis 17 Uhr. (zmd)



Feierten Silberne Konfirmation: Drei Jahrgänge begingen in Niedermeiser ihre silberne Konfirmation. Nach dem besinnlichen Gottesdienst und dem Erinnerungsfoto ging die Feier unterhaltsam in der Gaststätte weiter. Foto: nh